

Weltliche Lieder und Tänze wurden im Mittelalter selten schriftlich festgehalten. Erst ab dem 14. Jahrhundert, in dem die italienische Liedkunst eine große Blüte erlebte, wurden zahlreiche Beispiele überliefert. Aus dieser Zeit stammt die „Ballata“ (= Tanzlied) des italienischen Komponisten Francesco Landini, der ungefähr 1325 in Florenz als Kind eines Malers geboren wurde und früh erblindete.

In dem folgenden Notenbeispiel findet ihr die Melodie der Ballata von Landini und eine Notation der Tanzschritte, die unten erklärt wird.

Ballata nach Francesco Landini (um 1350)

*Aufgabe: Musiziert das Stück selbst, indem ihr die Melodie auf Instrumenten spielt und dazu trommelt. Als Begleitung reicht die leere Quinte „d-a“ aus.*

*Außerdem macht es Spaß, das Stück in schnellem Tempo zu tanzen. Dazu stellt ihr euch im Kreis auf, fasst euch an den Händen und führt die Schritte aus, die in der unteren Zeile des Notentextes angegeben sind. Notenhals oben heißt rechter Fuß, Notenhals unten bedeutet linker Fuß. R = nach rechts, L = nach links, V = nach vorne, Z = zurück, S = schließen. Der notierte Rhythmus zeigt das Aufsetzen der Füße nach dem jeweiligen Schritt an.*

*Achtung! In der Mitte, wenn ihr ganz dicht zusammen steht, und am Schluss gibt es zwei besondere Takte, in denen ihr drei Schritte machen müsst, weil hier die Richtung wechselt.*

